

Auszug aus einem Arbeitsblatt:

**Eine Talkshow mit Aristoteles und Epikur zum Thema Freundschaft
(Klasse 7)**

Aristoteles (384–322 v. Chr.) und Epikur (341–271 v. Chr.) sind zwei Philosophen der Antike. »Freundschaft« ist ein zentrales Thema ihrer Philosophie.

Interviewer: Meine sehr verehrten Damen und Herren an den Bildschirmen, ich bin hoch erfreut, Ihnen heute zwei ausgewiesene Experten zum Thema »Freundschaft« präsentieren zu dürfen: zu meiner Rechten Herrn Aristoteles und zu meiner Linken Herrn Epikur. Herzlich willkommen in meiner Sendung! Um gleich ins Gespräch zu kommen, meine erste Frage an Herrn Aristoteles: Wie würden Sie Freundschaft definieren?

Aristoteles: Freundschaft ist eine Qualität der Seele, die sich durch Selbstlosigkeit und wechselseitige Sorge der Freunde auszeichnet. Sie gibt dem Leben Sinn und Orientierung und gehört daher zum Notwendigsten im Leben.

Interviewer: Würden Sie dem zustimmen, Herr Epikur?

Epikur: Natürlich sind Freunde wichtig und selbstverständlich sollen Freunde füreinander da sein, aber doch wohl in erster Linie, um Spaß miteinander zu haben. Man kann gar nicht genug Freunde haben! Dieses ganze Gerede um Sorge und Selbstlosigkeit kann einem ja jede Lebensfreude vermiesen.



Eine Talkshow, frei nach Jean-Pierre Wils: Freundschaft. In: Ethik & Unterricht 1/1998, S. 2–6

© 2009 Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH

Freundschaft

Arbeitsauftrag



Wähle nur eine der unten stehenden Aufgaben.

a) Verfasse ein Gedicht zum Thema „Freundschaft“.

b) Schreibe einen Rap zum Thema „Freundschaft“.

c) Male ein Bild, indem zu erkennen ist, was für dich „Freundschaft bedeutet“.



Eine Schülerarbeit zum Thema Gerechtigkeit

Fallbeispiele zur „Goldenen Regel“



Arbeitsauftrag: Überprüfe anhand der Goldenen Regel, ob sich die Kinder richtig verhalten. Begründe deine Entscheidung in ausführlichen Sätzen.

Was du nicht willst, dass man dir tu', das füg auch keinem andern zu.

	Ja/Nein	Begründung
1. Lea bietet Janine an, die Hausaufgaben gegen 2 € abschreiben zu dürfen.	Nein	Lea verhält sich nicht richtig. Eigentlich ist abschreiben verboten, da andern 2€ auch nichts. Es ist also kein Fall auf dem die Goldene Regel angewendet werden kann.
2. Benedikt wirft sein Papiertaschentuch bei der Wanderung weg und sagt: „Das bisschen Papier, das vergammelt doch gleich.“	Nein	Benedikt verhält sich nicht richtig. Für die Anwendung der Goldenen Regel fehlt das nötige gegenüber den entstehenden Schaden trägt zuerst der Wohl. Um es zu wissen, dass es verboten ist braucht es die Goldene Regel nicht.
3. Es ist Kindergeburtstag, es geht hoch her. Da zerbricht die Glastür des Wohnzimmers. Sylvia hat sie zu heftig aufgeschlagen. „Macht nix“, sagt Raphael. „ich nehm's auf meine Kappe, meine Eltern sind gut versichert.“		versicherungsbetrug ist kein freundschaftsdienst. Um das zu wissen braucht es die Goldene Regel nicht. Hier kann die goldene Regel ebenso ergänzende Anwendung finden.
4. Max erzählt seinem Freund Bert unter dem Siegel der Verschwiegenheit, dass er geklaut hat. Bert fühlt sich unwohl, hält aber dicht.	Ja	Die Anwendung der Goldenen Regel ist unnötig. Diebstahl ist verboten wenn Max es seinem Freund erzählt kann das min. 2 Gründe haben.